

22. März. (Deutschland: Bayern.) Die Regierung verweigert dem Erzbischof von Bamberg, dem einzigen Kirchenfürsten des Landes, der darauf nachdrückt, ausdrücklich das Igl. Placet zur Verkündigung der Beschlüsse des vatikanischen Concils.
- • (Frankreich.) Das Pariser Centralcomité der Nationalgarde beschließt, die Wahlen zur Commune auf den 26. d. M. zu verschieben. Die Vermittlungsversuche in Versailles bleiben insofern ohne Resultat. Die Insurgenten und die mehr conservativen Nationalgardemobilmannschaften sehen sich in Paris beobachtend gegenüber und eine friedliche Demonstration der letzteren wird häufig aus- einander gesprochen.
23. • • (Frankreich.) Versuche, auch in Lyon und Marseille eine Commune zu etablieren, schlagen fehl. Das Untersuchungs-Métri auf Paris beschränkt.
24. • • (Frankreich.) Die Nationalversammlung in Versailles scheint den Parichern näherstehende noch große concessionen machen zu wollen. Die conservativeren Elemente in Paris unterhandeln, darauf geht, mit dem Centralcomité im Stadthaus.
25. • • (Oesterreich-Ungarn: Ungarn.) Der Katholikencongress nimmt nach langen, ziemlich verweherten, theilweise heftigen Debatten den Mehrheitsentwurf eines Statuts an, der den Wünschen der Kirchenfürsten und der clericalen Partei entspricht.
- • (Frankreich.) Die Pariser Mobilmannschaften als Vertreter des conservativen Theils der Nationalgarde und der Bevölkerung in Paris müßigen schließlich in die Vornahme der Communalwahlen am folgenden Tage. Comité Nr. des Centralcomité im Stadthaus vollkommen Herr der Stadt. Gleichzeitig scheitern die Vermittlungsversuche in Versailles definitiv. Thiers und die Regierung stellen zu gewaltsamer Niederschlagung der Insurgenten.
26. • • (Frankreich.) Wahl der neuen Commune in Paris. Die conservativeren Elemente unterliegen in derselben mit ungefähr einem Drittel gegen ungefähr zwei Drittel der Stimmen.
28. • • (Deutsch-franz. Krieg.) Die Friedensconferenz in Graßau hält ihre erste Sitzung.
- • (Deutschland: Bayern.) Der Stiftspräsident und Reichsrath v. Döllinger erklärt dem Erzbl. von München, daß er sich den Beschlüssen des vatikanischen Concils nicht unterwerfe.
- • (Frankreich.) Die neue Pariser Commune constituirt sich und wird feierlich proclamirt.
30. • • (Deutsches Reich.) Reichstag: beschließt gegen die kath. Centrumsfraction eine Antwortadresse auf die Ehrenrede, in der er sich sehr entschieden gegen jede Intervention in fremde Angelegenheiten und damit auch gegen eine solche in Italien zu Gunsten des Papstes und seiner weltlichen Herrschaft ausspricht.
31. • • (Schweiz.) Die am 1. Febr. auf Schweizergebiet übergetretene französ. Ofiziere ist vollständig wieder nach Frankreich zurückgeführt.
- • (Oesterreich-Ungarn: Oesterreich.) Die Ober. Bischöfe unterwerfen sich ohne Ausnahme den Beschlüssen des vatikanischen Concils und der Unschicklichkeit des Papstes.
1. April. (Norwegen.) Der Storting verwirft die Vorlage der Regierung betreffend die Reform der Union mit Schweden.
2. • • (Frankreich.) Die Pariser Commune versucht mit nur 6000 Mann einen Angriff auf Versailles, der vollständig mißlingt.
3. • • (Deutschland: Bayern.) Die stammlichen Decanen der Universität München stellen sich in einer Adresse an Döllinger auf seine Seite gegen die erzbl. Kurie. Eine Reihe anderer deutscher Universitäten folgt dem Beispiel,